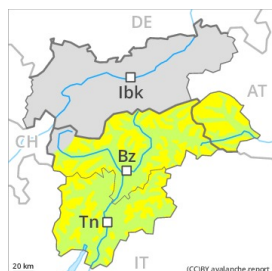




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



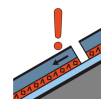
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 13.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind heimtückisch.

Trockene Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind gut erkennbar aber störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Der Nordwestwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Trieb Schneeansammlungen deutlich an. Die frischen Trieb Schneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind, besonders im Norden.